

Thema: Conda

Autor:

## Arbeitskreis „Crowd-Plattformen“ stellt Ziele vor – Paul Pöltner einstimmig zum Vorsitzenden gewählt

Der neu ins Leben gerufene Arbeitskreis Crowd-Plattformen des Fachverbands Finanzdienstleister hat DI MMag. Paul Pöltner von der Crowdinvesting-Plattform



CONDA einstimmig zum Vorsitzenden gewählt: „Ich freue mich über das von der Branche in mich gesetzte Vertrauen. Mein Ziel sind praktikable nationale und europäische Rahmenbedingungen für Crowdinvesting. Dabei ist es mir wichtig, die berechtigten Interessen aller Beteiligten – also der Unternehmer, die ein Projekt realisieren möchten, sowie der unterstützenden Crowd-Plattformen und der Investoren – zu berücksichtigen.“ Fachverbandobmann KommR

Wolfgang K. Göttl ist erfreut, dass mit den Crowd-Plattformen eine weitere Branche im Fachverband Finanzdienstleister ihre Interessenvertretung gefunden hat.

### Unterstützung von Start-up-Unternehmen und Innovationen

Auf den Arbeitskreis warten einige Aufgaben: Primäres Ziel ist es, Crowdinvesting generell als neue und innovative Anlage-methode einem breiteren Publikum bekannt zu machen. Die Idee hinter Crowdinvesting ist einfach: Viele Anleger erwerben kleine Anteile an einem Unternehmen, um es zu unterstützen. Häufig handelt es sich dabei um neue Unternehmen oder um Projekte mit einem innovativen Konzept. Jedoch ist es auch möglich, sich an bestehenden Unternehmen zu beteiligen. Das bedeutet, dass man – je nach Modell der Beteiligung – am Gewinn und

Verlust sowie einer möglichen künftigen Steigerung des Unternehmenswerts anteilmäßig beteiligt ist.

### Kleine Investments mit hohen Gewinn-/Verlustchancen für interessante Ideen

Bei Crowdinvesting steht klar die geförderte Innovation im Mittelpunkt. Die Anleger wollen Teil der neuen Idee werden, indem sie diese durch ihren Beitrag ermöglichen. Das ist die wichtigste Motivation zu diesem Hochrisiko-Investment. Wenn am Ende zudem eine attraktive Rendite erreicht wird, freut man sich doppelt – dann wurde nicht nur eine interessante Idee umgesetzt, sondern auch ein Gewinn erzielt. Falls die Sache schiefgeht, ist nicht viel verloren, da die einzelnen Investments klein sind – meist ist ein Einstieg bereits ab 100,- Euro möglich.